

JAHRESABSCHLUSS DER BEIERSDORF AG

ZUM 31.12.2023

Beiersdorf

Wir sind Beiersdorf

Seit 1882 steht der Name Beiersdorf für innovative und hochwertige Hautpflege. Der Erfolg von Beiersdorf basiert auf einem starken Portfolio international führender Marken. Mit ihnen überzeugen wir Tag für Tag Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere Marken zeichnen sich durch eine hohe Innovationskraft, ausgezeichnete Qualität sowie eine besondere Nähe zu unseren Verbraucher*innen aus. Indem wir schnell und flexibel Antworten auf regionale Bedürfnisse geben, gewinnen wir die Herzen der Verbraucher*innen in nahezu allen Ländern weltweit. Unsere Haut- und Körperpflegemarken bilden den Schwerpunkt unseres erfolgreichen Markenportfolios - mit ihnen bedienen wir ganz unterschiedliche Märkte: mit NIVEA den Massenmarkt, mit Eucerin den Markt der Dermokosmetik und mit La Prairie und Chantecaille den Markt der Selektivkosmetik. Darüber hinaus ist Beiersdorf mit der Marke Hansaplast, Elastoplast und CURITAS im Bereich der Pflaster- und Wundversorgung weltweit präsent. Namhafte Marken wie Aquaphor, Coppertone, Labello, 8x4, atrix, Hidrofugal, Maestro oder Florena ergänzen unser breites Portfolio im Unternehmensbereich Consumer. Mit der Marke tesa, die seit 2001 durch den gleichnamigen, eigenständigen Teilkonzern von Beiersdorf geführt wird, bieten wir hochinnovative, selbstklebende System- und Produktlösungen für Industrie- und Gewerbekunden sowie für Endverbraucher*innen an.



Eucerin®



LA PRAIRIE
SWITZERLAND

CHANTECAILLE

Aquaphor®
HEALING OINTMENT

Coppertone.

Labello®

8x
4



Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

S. 5 – S. 38

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	5
Bilanz der Beiersdorf AG	6
Anhang:	
Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	14
Sonstige Angaben	23
Nachtragsbericht	34
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG	35
Organe der Beiersdorf AG	36

BESTÄTIGUNGEN

S. 39 – S. 49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	39
Versicherung des Vorstands	49

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

	Anhang	2022	2023
Umsatzerlöse	01	1.429	1.727
Sonstige betriebliche Erträge	02	47	35
Materialaufwand	03	-306	-327
Personalaufwand	04	-331	-364
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	05	-41	-46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	-797	-962
Betriebsergebnis		1	63
Beteiligungsergebnis	07	352	303
Zinsergebnis	08	-19	-59
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	09	1	-5
Finanzergebnis		334	239
Ergebnis vor Steuern		335	302
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-27	-37
Jahresüberschuss		308	265
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-132	-13
Bilanzgewinn		176	252

Bilanz der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	110	80
Sachanlagen	13	193	382
Finanzanlagen	14	5.879	5.421
Anlagevermögen		6.182	5.883
Vorräte		4	9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	896	1.065
Wertpapiere	16	82	561
Flüssige Mittel	17	18	43
Umlaufvermögen		1.000	1.678
Rechnungsabgrenzungsposten		7	7
Aktive latente Steuern	10	102	132
		7.291	7.700
Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital		252	252
Eigene Anteile		-25	-25
Ausgegebenes Kapital		227	227
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen		2.463	2.493
Bilanzgewinn		176	252
Eigenkapital	18	2.913	3.019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	643	634
Übrige Rückstellungen	20	329	329
Rückstellungen		972	963
Verbindlichkeiten	21	3.406	3.718
		7.291	7.700

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Beiersdorfstraße 1-9 in Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen.

Die Beiersdorf AG ist ein international führendes Markenartikelunternehmen, das im Unternehmensbereich Consumer Produkte zur Haut- und Körperpflege entwickelt und vertreibt. Sie führt das deutsche Consumer-Geschäft und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die Beiersdorf AG ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 200 Tochtergesellschaften weltweit. In der Gesellschaft werden zudem die zentralen Planungs-/Controlling-, Treasury- und Human-Resources-Funktionen sowie der Großteil der Forschungs- und Entwicklungs-tätigkeiten für das Consumer-Geschäft ausgeführt. Darüber hinaus verantwortet Beiersdorf AG die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der maxingvest GmbH & Co. KGaA, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr 2023 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Niederstwerttest von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Anhangsangabe 14 „Finanzanlagen“), der Wertminderung zweifelhafter Forderungen (Anhangsangabe 15 „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Anhangsangabe 19 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche (Anhangsangabe 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“) und der Bilanzierung der übrigen Rückstellungen (Anhangsangabe

20 „Übrige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen (Anhangsangabe 22 „Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Pass-on-rate“. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Bei den oben genannten Schätzungen und Annahmen wurden auch die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

OECD Pillar Two-Modellregelungen

Die Beiersdorf AG als Gesellschaft des maxingvest-Konzerns fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Modellregelungen. Die oberste Muttergesellschaft (Ultimate Parent Entity = UPE) ist die in Deutschland ansässige maxingvest GmbH & Co. KGaA. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen und tritt ab dem 1. Januar 2024 in Kraft. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt die Beiersdorf AG aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung. Die Beiersdorf AG macht von der Ausnahmeregelung gem. § 274 (3) Nr. 1 u. 2 HGB Gebrauch, wonach bei der Ermittlung latenter Steuern Differenzen außer Betracht zu lassen sind, die sich entweder aus dem deutschen Mindeststeuergesetz oder einem ausländischen Mindeststeuergesetz ergeben, welches der Umsetzung der Vorgaben der EU-Richtlinie oder der OECD-Mustervorschriften dient.

Gemäß der Gesetzgebung muss der Konzern aus Sicht der UPE je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz für die globale Mindeststeuer (GloBE-Effektivsteuersatz) und dem Mindestsatz von 15% zahlen. Auf die Beiersdorf AG als Obergesellschaft des Beiersdorf-Teilkonzerns (Partially-owned Parent Entity) entfällt dabei künftig die Zusatzsteuer für die Beiersdorf-Gesellschaften in denjenigen Ländern, in denen für das betreffende Wirtschaftsjahr kein lokales Mindeststeuergesetz in Kraft getreten ist, welches der Umsetzung der Vorgaben der EU-Richtlinie oder der OECD-Mustervorschriften dient.

Auf Basis eines für alle einbezogenen Gesellschaften (Constituent Entities) des maxingvest-Konzerns berechneten, durchschnittlichen Effektivsteuersatzes, ergeben sich für 2023 für folgende Länder Effektivsteuersätze von unter 15%: Costa Rica, Kroatien, Philippinen, Schweiz und Taiwan. Unter Berücksichtigung der Allokation einer möglichen Ergänzungssteuer ergibt sich für die Beiersdorf AG in Summe eine fiktive Belastung in einer Bandbreite zwischen 1 und 2 Mio. €.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des Einkommens für die globale Mindeststeuer (GloBE-Einkommen), sind die quantitativen Auswirkungen noch nicht verlässlich abschätzbar. Obwohl der durchschnittliche Effektivsteuersatz in 2023 in den o.g. Jurisdiktionen 15% unterschreitet, muss auf Ebene der Beiersdorf AG möglicherweise keine Pillar Two-Ergänzungssteuer berücksichtigt werden. Dies kann sich zum einen aufgrund von Safe Harbour Regelungen ergeben. Zum anderen sieht die Pillar Two-Gesetzgebung spezifische Anpassungen vor, die zur Folge haben, dass sich Abweichungen von den berechneten Effektivsteuersätzen ergeben. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sowie Lizenzerlöse von verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren geliefert oder die Leistung erbracht wurde und der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Die Beiersdorf AG verwendet hierbei unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden als Erlösschmälerungen direkt von den Umsatzerlösen abgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit von Rücklieferungen wird bei der Realisierung und Bemessung der Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG führt das deutsche Geschäft mit verbraucher*innennahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Körperpflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Darüber hinaus verantwortet sie die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung. Weiterhin erbringt die Beiersdorf AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzernunternehmen.

Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG erhöhten sich im Geschäftsjahr insgesamt um 298 Mio. € auf 1.727 Mio. € (Vorjahr: 1.429 Mio. €).

Trotz sehr gutem Mengenwachstum verminderten sich die Umsatzerlöse aus Produktverkäufen um 30 Mio. € auf 911 Mio. € (Vorjahr: 941 Mio. €). Der Rückgang beruht auf einer Neuauslegung der handelsrechtlichen Abgrenzungskriterien für Händlerkonditionen hinsichtlich des Ausweises als Erlösschmälerungen bzw. als Marketingaufwendungen. Dadurch reduzierten sich die "Umsatzerlöse" und die Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" jeweils um 91 Mio. €.

Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenzerlöse und Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, im Wesentlichen von verbundenen Unternehmen, erhöhten sich aufgrund der Umstellung des Geschäftsmodells um 328 Mio. € auf 816 Mio. € (Vorjahr: 488 Mio. €).

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

(IN MIO. €)

	2022	2023
Deutschland	1.023	997
Übriges Europa	176	420
Amerika	104	142
Afrika/Asien/Australien	126	168
	1.429	1.727

02 Sonstige betriebliche Erträge

(IN MIO. €)

	2022	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19	23
Erträge aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	8	6
Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen	6	3
Übrige Erträge	14	3
	47	35

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Unter „Übrige Erträge“ wurde im Vorjahr eine Gesamtentlastung in Höhe von 13 Mio. € ausgewiesen, die sich im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergab.

03 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen von 327 Mio. € (Vorjahr: 306 Mio. €) beinhalten die Anschaffungskosten der verkauften Waren.

04 Personalaufwand

(IN MIO. €)

	2022	2023
Löhne und Gehälter	295	307
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	36	38
Aufwendungen für Altersversorgung	0	19
	331	364

Für das Berichtsjahr werden die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses sowie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen analog dem Vorjahr unter dem Posten „Zinsergebnis“ ausgewiesen. In den Aufwendungen für die Altersversorgung ergab sich im Vorjahr im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Saldierung von Zuführungen und Auflösungen eine Gesamtentlastung, die unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurde.

05 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen der Markenrechte und Patente aus dem Erwerb des Coppertone-Geschäfts enthalten. Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine nennenswerten außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. €).

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2022	2023
Marketingaufwendungen	423	363
Instandhaltungsaufwendungen	8	13
Ausgangsfrachten	9	8
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	13	21
Fremde Dienstleistungen	48	47
Rechts- und Beratungskosten	48	41
Sonstige Personalkosten	21	14
Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen	170	185
Sonstige Steuern	2	2
Übrige Aufwendungen	55	268
	797	962

Die Marketingaufwendungen verminderten sich wegen einer Neuauslegung der handelsrechtlichen Abgrenzungskriterien für Händlerkondition (siehe Anhangsangabe 01 „Umsatzerlöse“) um 60 Mio. € auf 363 Mio. €. Bereinigt stiegen sie um 31 Mio. €. Im Geschäftsjahr sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen einmalige Kompensationszahlungen von 209 Mio. € an einige europäische Tochtergesellschaften aufgrund von Ausgleichszahlungsvereinbarungen enthalten.

07 Beteiligungsergebnis

(IN MIO. €)

	2022	2023
Erträge aus Beteiligungen	341	333
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(341)	(333)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	28	21
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	1
Verluste aus Gewinnabführungsverträgen	-9	-37
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-12	-15
Gewinn aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4	–
	352	303

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen im Wesentlichen die Gewinnausschüttungen der La Prairie Group AG, Schweiz, in Höhe von 176 Mio. € und der Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd., Thailand, in Höhe von 45 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

08 Zinsergebnis

(IN MIO. €)

	2022	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	46
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(6)	(25)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-102
(davon an verbundene Unternehmen)	(-14)	(-101)
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und übrigen langfristigen Rückstellungen	-28	-3
	-19	-59

In den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und den übrigen langfristigen Rückstellungen sind 5 Mio. € Ertrag aus der Änderung des Rechnungszinses für Altersversorgungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: Aufwand von 10 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden 5 Mio. € Erträge aus dem Deckungsvermögen mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen verrechnet (Vorjahr: 0 Mio. €).

09 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2022	2023
Sonstige finanzielle Erträge	207	202
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-206	-206
	1	-4

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 200 Mio. € (Vorjahr: 202 Mio. €) sowie sonstige Finanzerträge von 2 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 201 Mio. € (Vorjahr: 204 Mio. €) sowie sonstige Finanzaufwendungen von 5 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und ausländische Quellensteuern ausgewiesen. Außerdem sind in dieser Position latente Steueraufwendungen beziehungsweise -erträge enthalten. Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Die Bewertung erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,0 % (Vorjahr: 31,9 %).

Die Beiersdorf AG ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organ-

gesellschaft im Sinne des §14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit §17 Abs. 1 Satz 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des §291 Abs. 1 AktG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der Beiersdorf AG berücksichtigt.

Aus den Pensionsrückstellungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz von 89 Mio. € (Vorjahr: 92 Mio. €). Weitere aktive Latenzen stammen aus steuerlich nicht ansetzbaren und wertmäßig niedrigeren sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 48 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €). Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen von 13 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €).

Die Beiersdorf AG erwartet zum 31. Dezember 2023 aus diesen zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von insgesamt 132 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €). Im Steuerergebnis des Geschäftsjahres ist ein Ertrag aus latenten Steuern von 30 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) enthalten.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2023	471	–	471
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2023	471	–	471
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2023	361	–	361
Abschreibungen	30	–	30
Zuschreibungen	–	–	–
Abgänge/Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2023	391	–	391
Buchwert 31.12.2023	80	–	80
Buchwert 31.12.2022	110	–	110

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei bis zehn Jahre abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die planmäßigen Abschreibungen von 30 Mio. € stehen im Zusammenhang mit den Coppertone-Markenrechten und -Patenten.

13 Sachanlagen

(IN MIO. €)

	Grundstücke, grundstücks- rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2023	283	2	154	21	460
Zugänge	175	1	22	7	205
Abgänge	-4	-	-4	-	-8
Umbuchungen	5	-	11	-16	-
Endstand 31.12.2023	459	3	183	12	657
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2023	139	2	126	-	267
Abschreibungen	8	1	8	-	17
Abgänge/Umbuchungen	-5	-	-4	-	-9
Endstand 31.12.2023	142	3	130	-	275
Buchwert 31.12.2023	317	-	53	12	382
Buchwert 31.12.2022	144	-	28	21	193

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel zehn Jahre, in Ausnahmefällen drei bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

In den Zugängen von 205 Mio. € stehen 184 Mio. € im Zusammenhang mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Beiersdorf Campus.

14 Finanzanlagen

(IN MIO. €)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Anfangsstand 01.01.2023	2.047	3	3.865	5.915
Zugänge	111	3	19	133
Abgänge	–	–	-574	-574
Umbuchungen	–	–	–	–
Endstand 31.12.2023	2.158	6	3.310	5.474
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2023	36	–	–	36
Abschreibungen/Zuschreibungen	15	–	–	15
Abgänge/Umbuchungen	2	–	–	2
Endstand 31.12.2023	53	–	–	53
Buchwert 31.12.2023	2.105	6	3.310	5.421
Buchwert 31.12.2022	2.011	3	3.865	5.879

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Kapitalerhöhungen an unserem Produktionswerk Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten langfristige Staats- und Industrieanleihen, denen bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als vier Jahren zu Grunde liegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Während im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Entwicklung auf den Kapitalmärkten langfristige Staats- und Industrieanleihen nur noch in geringem Umfang von 19 Mio. € erworben wurden, reduzierte sich deren Bestand deutlich um 574 Mio. € durch den Abgang von fälligen und vor Fälligkeit veräußerten Anleihen. Die Restlaufzeiten dieser börsennotierten Wertpapiere betragen bis zu sechs Jahre.

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86	91
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	751	906
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	59	68
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	896	1.065

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gesicherte Währungsforderungen werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 808 Mio. € Finanzforderungen (Vorjahr: 651 Mio. €) und mit 98 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 100 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen, Zinsforderungen aus Wertpapieren sowie entgeltlich erworbene Emissionsrechte aus CO₂-Zertifikaten enthalten.

16 Wertpapiere

Die Beiersdorf AG hält zum 31. Dezember 2023 insgesamt 561 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €) an kurzfristigen Staats- und Industrieanleihen, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktienfonds. Diese Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Anleihen mit einem Wert von 317 Mio. € haben Restlaufzeiten von bis zu vier Jahren (Vorjahr: 30 Mio. €, bis zu drei Jahre). Zum Bilanzstichtag waren keine Anleihen im Rahmen von kurzfristigen Wertpapierleihgeschäften an Kreditinstitute verliehen.

17 Flüssige Mittel

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und kurzfristige, liquide Anlagen wie Tages- und kurzfristige Termingelder.

18 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

(IN MIO. €)

	31.12.2022	Verwendung Bilanzgewinn 2022	Jahresüberschuss 2023	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	252	-	-	252
Eigene Anteile	-25	-	-	-25
Ausgegebenes Kapital	227	-	-	227
Kapitalrücklage	47	-	-	47
Gesetzliche Rücklage	4	-	-	4
Andere Gewinnrücklagen	2.459	17	13	2.489
Bilanzgewinn	176	-176	252	252
	2.913	-159	265	3.019

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Beiersdorf Aktiengesellschaft beträgt 252 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und ist in 252 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004 und nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 25.181.016 Stückaktien. Dies entspricht 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. April 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 92 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 42 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf ihre Inhaber*innen lautender Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionär*innen ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. Zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III)
2. Soweit dies erforderlich ist, um Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III)
3. Wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. - falls dieser Wert niedriger ist - im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien

erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10 %-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II)

4. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III)

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand jeweils nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 10 % des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 42 Mio. €, eingeteilt in bis zu 42 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

GEWINNRÜCKLAGEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. April 2023 wurden 17 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 wurden 13 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 4 Mio. €. Dieser unterliegt in Höhe von 3 Mio. € einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungs- verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von 9 Mio. € ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Überhang an aktiven über passive latente Steuern (ohne Berücksichtigung der nach § 246 Abs. 2 HGB gebildeten passiven latenten Steuern) von insgesamt 133 Mio. € unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Dieser Summe von insgesamt 145 Mio. € an ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen höhere frei verfügbare Rücklagen von 2.489 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 252 Mio. € besteht daher nicht.

19 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber den ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitenden ab. Für mittelbare Pensionsleistungen, die über den Durchführungsweg der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung erbracht werden, haftet die Beiersdorf AG weiterhin subsidiär. Sofern das Vermögen der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung nicht den Erfüllungsbetrag der mittelbaren Pensionszusagen deckt, bilanziert die Beiersdorf AG die Unterdeckung als Pensionsrückstellungen.

Die Pensionsverpflichtungen werden mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen. Der zehnjährige Durchschnittszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 1,83 % (Vorjahr: 1,78 %), der Lohn- und Gehaltstrend 3,25 % (Vorjahr: 3,25 %) und der Rententrend 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %). Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden die Richttafeln RT 2018 G von K. Heubeck zu Grunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,75 %) übersteigt den angewendeten Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen

zehn Geschäftsjahre (1,83 %) um 9 Mio. €. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger*innen entzogenen Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wurde, beträgt zum Abschlussstichtag 111 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €; Anschaffungskosten: 107 Mio. €).

20 Übrige Rückstellungen

(IN MIO. €)

	31.12.2022	31.12.2023
Steuerrückstellungen	44	36
Sonstige Rückstellungen	285	293
(davon für Personalaufwendungen)	(123)	(132)
(davon für Marketing- und Vertriebsaufwendungen)	(71)	(73)
(davon andere)	(91)	(88)
	329	329

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. In dieser Rückstellungsposition werden Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten mit den entsprechenden zweckgebundenen Vermögensgegenständen von 43 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €) verrechnet.

Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kund*innenrabatte sowie Retouren.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen und Prozessrisiken.

21 Verbindlichkeiten

(IN MIO. €)

	31.12.2022	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129	81
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.919	3.459
Sonstige Verbindlichkeiten	211	178
(davon aus Steuern)	(5)	(7)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(–)	(6)
	3.406	3.718

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Wahrungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (Vorjahr: 0 Mio. €).

Zur Optimierung des Anlagen- und Liquiditätsmanagements wurden im Geschäftsjahr keine kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt (Vorjahr: 147 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 3.282 Mio. € überwiegend Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 2.866 Mio. €) und mit 177 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 53 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, in Höhle von 163 Mio. € (Vorjahr: 204 Mio. €) aus Anlagetätigkeiten des TROMA Planvermögens.

In den Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: 0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

22 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

(IN MIO. €)

	31.12.2022	31.12.2023
Haftungsverhältnisse		
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	4	3
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(4)	(3)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	8	6
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	6	10
	14	16

Haftungsverhältnisse

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten und Gläubigern von verbundenen Unternehmen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Immobilien und Firmenwagen und werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungs-termin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

RECHTLICHE RISIKEN

Die seit 2016 anhängige Klage des Insolvenzverwalters der Schlecker e.K. in Bezug auf ein abgeschlossenes deutsches Kartellverfahren wurde in erster und zweiter Instanz abgewiesen. Die Revision wurde auf die Nichtzulassungsbeschwerde des Klägers hin ohne Begründung durch den Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen. Der BGH hob das Berufungsurteil auf und hat das Verfahren an die zweite Instanz zur neuen Entscheidung zurückverwiesen. Das Verfahren richtet sich auch noch gegen sechs weitere Unternehmen. Es beinhaltet eine gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten erhobene Schadenersatzforderung in Höhe von etwa 200 Mio. € plus Zinsen. Entscheidungen über weitere erst- bzw. zweitinstanzlich gerichtlich geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kartellverfahren stehen noch aus. In einem dieser Verfahren erließ das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht einen Hinweisbeschluss, in dem es Hinweise zur Konkretisierung eines möglichen Schadens gab. Beiersdorf bestreitet die Forderungen.

23 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt - zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

WÄHRUNGSRISEN

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral von der Beiersdorf AG durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert (Fair Value Hedges). Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten ist Beiersdorf zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt. Den Ergebniseffekten aus den Devisentermingeschäften stehen in gleicher Höhe Wertschwankungen der abgesicherten Grundgeschäfte gegenüber.

Für den operativen Bereich wird im Beiersdorf Konzern üblicherweise der Großteil der geplanten Zahlungsströme in Fremdwährung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte von der Beiersdorf AG extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury-Management-System erfasst, bewertet und gesteuert.

Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte lagen zum Stichtag bei 3.062 Mio. € (Vorjahr: 2.544 Mio. €). Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Sie ergeben sich als Summe aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Bei der Beiersdorf AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die an die Tochtergesellschaften weitergeleiteten Gegengeschäfte bzw. den Kontrakten zu Grunde liegenden Grundgeschäfte eine Bewertungseinheit. Für nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente waren zum Stichtag keine nennenswerten Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten erforderlich.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Abhängigkeit von der Art des Grundgeschäfts erfolgt die Bilanzierung nach der Einfrierungs- oder Durchbuchungsmethode. Nach der Einfrierungsmethode werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Nach der Durchbuchungsmethode werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument bilanziert.

ZINSRISIKEN

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Beiersdorf besitzt nur wenige langfristige Finanzinstrumente, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie keine Zinsderivate. Daher sind Zeitwertänderungen für Beiersdorf von untergeordneter Bedeutung. Die Zinsänderungsrisiken auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Anleihen werden ausgeschaltet, indem sie im Rahmen der verfolgten Anlagestrategie bis zur Fälligkeit gehalten werden. Zwischenzeitliche Wertschwankungen werden toleriert.

AUSFALLRISIKEN

Potenzielle Ausfallrisiken im Zusammenhang mit den externen Finanzanlagen werden für Beiersdorf dadurch begrenzt, dass solche Anlagen nur bei definierten Kontrahenten mit guter Bonität erfolgen. Es werden Höchstbeträge für Anlagen bei Partnerbanken und Wertpapieremittenten definiert (Kontrahentenlimits), denen Beiersdorf regelmäßig die tatsächlich getätigten Anlagen gegenüberstellt. Beiersdorf hat den überwiegenden Teil der Liquidität in risikoarmen Titeln angelegt (z.B. Staats-/ Industrieanleihen).

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei den externen Vertragspartnern handelt es sich um Banken, bei denen Beiersdorf das Ausfallrisiko als sehr gering einschätzt.

24 Mitarbeitende nach Funktionsbereichen

ANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2022	2023
Forschung und Entwicklung	744	749
Supply Chain	337	334
Marketing und Vertrieb	638	642
Andere Funktionen	708	701
	2.427	2.426

25 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 1.664 Tsd. € (Vorjahr: 1.673 Tsd. €) und die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich der Zuführungen zu den Rückstellungen für den LTP Bonus) auf 21.947 Tsd. € (Vorjahr: 27.412 Tsd. €). Bezüglich der Angaben zu den Grundzügen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung und der Höhe der individualisierten Bezüge wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 6.721 Tsd. € (Vorjahr: 5.128 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 50.845 Tsd. € (Vorjahr: 54.674 Tsd. €) zurückgestellt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen des Vorstands und Aufsichtsrats legt die Beiersdorf AG in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist als eigener Bericht Bestandteil des Geschäftsberichts und kann im Internet unter www.beiersdorf.de abgerufen werden.

26 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 13. April 2023 die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Das von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Beiersdorf AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

Nichtprüfungsleistungen umfassten im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen die freiwillige Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten Nichtfinanziellen Erklärung, freiwillige Jahresabschlussprüfungen, prüferische Durchsichten, insbesondere des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, vereinbarte Untersuchungshandlungen sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

27 Aufstellung des Anteilsbesitzes

In der nachfolgenden Aufstellung werden Unternehmen / Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG am Bilanzstichtag mehr als 5 % der Anteile und / oder Stimmrechte hält.

ANTEILSBESITZLISTE DER BEIERSDORF AG

Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH ¹	Berlin	100,00	4.559	5.217
Dermanostic GmbH ²	Düsseldorf	9,71	-1.122	-1.509
La Prairie Group Deutschland GmbH ¹	Düsseldorf	100,00	4.183	-446
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00	162.360	17.301
Beiersdorf Dermo Medical GmbH ²	Hamburg	100,00	897	143
Beiersdorf Hautpflege GmbH ²	Hamburg	100,00	5.079	-495
Beiersdorf Immo GmbH2	Hamburg	100,00	50	2
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH	Hamburg	100,00	2.277	648
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	23.887	12.816
Beiersdorf Shared Services GmbH ¹	Hamburg	100,00	39.324	3.656
Phanex Handelsgesellschaft mbH ¹⁺²	Hamburg	100,00	47	0
T.D.G. Vertriebs GmbH & Co. KG ²	Hamburg	100,00	290	-1.942
T.D.G. Vertriebs Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00	47	2
tesa Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	8.848	313
tesa Werk Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	51.091	-931
Ultra Kosmetik GmbH i.L. ²	Hamburg	100,00	87	0
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00	1.537	-2.718
WINGMAN-STUDIOS GmbH	Hamburg	100,00	57	-107
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00	5.962	424
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Leezen	100,00	1.065.110	94.396
Tape International GmbH	Leezen	100,00	138	17
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Leezen	100,00	15.516	4.615
tesa Online GmbH	Norderstedt	100,00	-1.363	-1.388
tesa SE	Norderstedt	100,00	868.830	145.605
tesa Werk Offenburg GmbH ¹	Offenburg	100,00	33.705	12.193
Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH ¹	Waldheim	100,00	19.851	-35.433

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Vorläufige Daten.

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00	909.092	-23.502
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00	6.805	5.353
La Prairie Group Austria GmbH	AT, Wien	100,00	360	-240
Skin Care Emerging Markets GmbH	AT, Wien	100,00	35	-2
tesa GmbH	AT, Wien	100,00	694	322
SA Beiersdorf NV	BE, Anderlecht	100,00	142.020	18.644
S-Biomedic NV	BE, Berse	92,53	3.291	1.285
tesa sa-nv	BE, Brussels	100,00	4.040	46
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00	2.564	889
Beiersdorf AG	CH, Basel	100,00	53.278	45.373
Swiss Cosmetics Production AG	CH, Berneck	100,00	257	-566
DePoly SA ²	CH, Sitten	5,55	11.181	-2.008
tesa tape Schweiz AG	CH, Urdorf	100,00	1.534	456
La Prairie Group AG	CH, Volketswil	100,00	211.440	116.823
La Prairie Operations AG	CH, Volketswil	100,00	5.039	-2.678
Laboratoires La Prairie SA	CH, Volketswil	100,00	25.627	15.928
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00	12.140	9.602
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00	3.908	829
tesa A/S	DK, Allerød	100,00	4.648	280
Beiersdorf A/S	DK, Kopenhagen	100,00	7.137	5.413
Beiersdorf Manufacturing Argentona, S.L.	ES, Argentona	100,00	20.137	655
tesa tape S.A.	ES, Argentona	100,00	2.727	704
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00	-4.522	-1.446
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	302.705	19.237
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	45.795	12.632
Beiersdorf S.A.	ES, Tres Cantos	100,00	65.706	26.600
Beiersdorf Oy	Fi, Turku	100,00	2.824	715
tesa Oy	Fi, Turku	100,00	267	53
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00	-5.546	-2.881
tesa s.a.s.	FR, Lieusaint	100,00	2.028	711
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00	199.754	14.957
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,93	55.084	11.914
CHANTECAILLE-Paris SARL	FR, Paris	100,00	15	0
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00	46.805	34.397
Chantecaille (UK) Ltd.	GB, Chorleywood	100,00	1.482	249
FormFormForm Ltd.	GB, London	100,00	-9.327	-1.641
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00	-4.699	-3.396
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00	7.904	800
The Salford Valve Company Ltd.2	GB, York	13,20	2.217	-878
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Athen	100,00	21.800	4.403
tesa tape A.E.	GR, Gerakas	100,00	1.055	-65

² Vorläufige Daten.

Europa (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	8.469	6.622
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00	4.378	821
Tartsay Beruházó Kft. ²	HU, Budapest	100,00	4.392	102
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00	2.851	1.580
Alpa-BDF Ltd.	IL, Herzeliya	60,00	-7.802	-2.954
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavik	100,00	357	157
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00	25.858	12.628
La Prairie s.r.l.	IT, Mailand	100,00	5.101	563
tesa SpA	IT, Mailand	100,00	4.223	792
Comet SpA	IT, Solbiate con Cagno	100,00	24.528	9.366
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00	1.194	1.138
tesa tape UAB	LT, Wilna	100,00	1.094	308
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00	1.641.044	76.070
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00	47.940	27.237
tesa BV	NL, Hilversum	100,00	2.930	5
tesa Western Europe B.V.	NL, Hilversum	100,00	958	34
tesa TL B.V.	NL, Nijkerk	100,00	4.108	43
Beiersdorf AS	NO, Oslo	100,00	12	-
tesa AS	NO, Oslo	100,00	319	197
Beiersdorf Manufacturing Poznan Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	85.924	5.141
Beiersdorf Shared Services Poland Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	282	85
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	125.529	34.568
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	1.755	894
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Barcarena Queluz de Baixo	100,00	7.448	1.823
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Barcarena Queluz de Baixo	100,00	769	154
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00	2.899	1.969
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00	757	375
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	1.955	1.165
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00	40.373	23.641
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00	185	1.519
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00	17.588	13.799
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00	105.443	16.225
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00	916	388
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	61.013	-55.801
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o. i.L.	SI, Ljubljana	100,00	265	-24
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00	2.643	1.023
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00	4.096	4.584
Beiersdorf Ukraine LLC	UA, Kiew	100,00	8.136	4.625

² Vorläufige Daten

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00	5.720	-2.845
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00	393	185
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00	2.784	-854
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00	6.828	558
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00	87.735	2.820
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00	71.279	11.603
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00	21.202	-8.032
Chantecaille Beaute Canada Inc.	CA, Toronto	100,00	121	0
tesa tape Chile S.A.	CL, Las Condes	100,00	3.022	397
Beiersdorf S.A.	CL, Providencia	100,00	35.228	7.849
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00	9.914	6.594
tesa tape Colombia S.A.S.	CO, Cali	100,00	3.729	-5
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00	2.562	1.351
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00	1.362	573
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00	191	-2.615
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	14.778	12.263
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	2.597	1.329
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	97.199	20.265
BSS HUB MÉXICO, S.C.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	324	-17
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	6.598	-152
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	315.221	2.124
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	849	729
Beiersdorf S.A.C.	PE, Lima	99,81	4.519	686
Beiersdorf S.A.	PY, Asunción	100,00	4.219	-739
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	SV, San Salvador	100,00	1.296	567
tesa tape inc.	US, Charlotte, NC	100,00	76.095	2.374
Beiersdorf Manufacturing, LLC	US, Cleveland, TN	100,00	-18.915	-3.728
Chantecaille Beaute Inc.	US, New York City, NY	100,00	96.124	-17.106
Chantecaille Beaute Operations Inc.	US, New York City, NY	100,00	16.448	251
LaPrairie.com LLC	US, New York City, NY	100,00	25.851	5.253
Functional Coatings LLC	US, Newburyport, MA	100,00	30.981	6.675
La Prairie, Inc.	US, Piscataway, NJ	100,00	25.851	5.253
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00	28.162	-95
Beiersdorf, Inc.	US, Stamford, CT	100,00	672.419	-75.103
Beiersdorf North America Inc.	US, Stamford, CT	100,00	857.062	2.963
Panda International Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	4.000	-191
Pangolin Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	397	0
tesa Functional Coatings Inc. USA	US, Wilmington, DE	100,00	-5.466	-1.614
tesa TL LLC	US, Wilmington, DE	100,00	805	6
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00	3.179	147
Beiersdorf S.A. ²	VE, Caracas	100,00	653	447

² Vorläufige Daten.

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00	10.974	5.301
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00	59.608	39.902
TESA ME FZE	AE, Dubai	100,00	71	23
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	28.557	13.656
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	1.166	1.170
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00	4.559	505
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Sydney, NSW	100,00	3.722	1.507
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	-30.042	-19.980
Chantecaille Beaute Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	9.436	867
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	2.711	3.367
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00	47.649	48.513
Chantecaille (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	266	-249
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	11.155	11.274
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00	-136.325	-51.243
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	92.176	79.642
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	45.518	2.806
tesa tape (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	5.521	5.572
Beiersdorf Egypt for Trading JSC	EG, Kairo	100,00	163	9
Beiersdorf LLC	EG, Kairo	100,00	89	29
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00	5.951	672
Beiersdorf Ghana Limited	GH, Accra	100,00	1.118	831
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	100,00	35.261	11.916
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00	6.479	1.261
Beiersdorf India Service Private Limited	IN, Mumbai	100,00	3.256	717
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00	67.494	10.672
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Navi Mumbai	100,00	2.940	1.070
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00	52.695	19.869
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00	-10.914	-1.928
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00	35.558	34.297
tesa tape KK	JP, Tokio	100,00	7.008	2.568
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00	5.217	364
Alkynes Co. Ltd. ²	KR, Gyeonggi-do	31,43	24.644	-374
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00	5.879	2.868
Chantecaille Beaute Korea Ltd.	KR, Seoul	100,00	1.870	-947
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00	7.641	-2.703
LYCL Inc ²	KR, Seoul	24,09	-183	-183
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00	2.451	1.749
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00	5.774	676
Beiersdorf (Myanmar) Ltd.	MM, Rangun	100,00	649	0

² Vorläufige Daten.

Afrika/Asien/Australien (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2023 (ermittelt nach IFRS) in TEUR
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	2.469	39
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	6.089	-83
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00	9.916	720
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00	9.297	6.851
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Taguig Bonifacio Global City	100,00	2.957	1.485
Beiersdorf Pakistan (Private) Limited	PK, Lahore	100,00	1.653	109
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00	9.110	-850
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	4.021	1.257
Chantecaille Beaute Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	-1.548	-179
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	113.806	107.420
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00	172.449	72.245
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57	181	531
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TH, Istanbul	100,00	13.635	-3.643
La Prairie (Taiwan) Limited	TW, Taipeh	100,00	-694	386
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00	3.159	2.241
tesa Site Haiphong Company Limited	VN, Haiphong	100,00	5.760	-8.324
tesa Vietnam Limited	VN, Hanoi	100,00	5.073	2.127
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	-1.739	813
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00	39.859	35.749

28 Anteilsbesitz an der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf Aktiengesellschaft bis zum Tag der Aufstellung des Abschlusses nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.

1.

Mit Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG vom 16. Juni 2023 zeigten die Max und Ingeburg Herz Stiftung (Hamburg, Deutschland), die IH Zweite GmbH (Hamburg, Deutschland), Wolfgang Herz, Michael Herz, Alexander Herz, Benjamin Herz, Maximilian Herz, Paul Herz, sowie Svenja Haux jeweils das Überschreiten der 50 %-Schwelle zum 15. Juni 2023 an. Die Mitteilungspflichtigen teilten für sich - sowie im Falle von Michael Herz, Wolfgang Herz und der Max und Ingeburg Herz Stiftung auch für eine Reihe von Tochtergesellschaften - das Halten eines Gesamtstimmrechtsanteils von jeweils 51,19 % (128.991.406 Stimmrechte) mit.

2.

Im Geschäftsjahr 2023 übermittelte die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mehrere Mitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, mit denen die BlackRock, Inc. für sich und eine Reihe von Tochtergesellschaften mehrmals das Über- oder Unterschreiten der Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft anzeigte. Ausweislich der letzten Mitteilung der BlackRock, Inc. vom 1. November 2023 war der BlackRock, Inc. und einer Reihe ihrer Tochtergesellschaften am 27. Oktober 2023 ein Stimmrechtsanteil von 3,34 % aus Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus waren die BlackRock, Inc. und eine Reihe ihrer Tochtergesellschaften zu diesem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar Inhaber von Finanzinstrumenten gemäß § 38 WpHG, die sich auf insgesamt 0,03 % der Stimmrechte aus Aktien an der Beiersdorf Aktiengesellschaft bezogen.

3.

Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a. F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Sämtliche Veröffentlichungen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 40 Abs. 1 WpHG, die die Beiersdorf Aktiengesellschaft seit dem 3. Januar 2018 vorgenommen hat, können unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/stimmrechtsmitteilungen eingesehen werden.

29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft haben im Dezember 2023 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2023 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionär*innen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.beiersdorf.de/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Am 5. Februar 2024 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 500 Mio. Euro zurückzukaufen. Das Aktienrückkaufprogramm soll voraussichtlich im Mai 2024 beginnen und bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Weitere Einzelheiten des Aktienrückkaufprogramms wird die Gesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms veröffentlichen. Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien werden in einem Umfang eingezogen, soweit dies zur Durchführung des Aktienrückkaufprogramms erforderlich ist.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(IN €)

	2023
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	264.724.978,55
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	12.724.978,55
Bilanzgewinn	252.000.000,00

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 252.000.000,00 € wie folgt zu verwenden:

(IN €)

	2023
Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie (226.818.984 Stückaktien)	226.818.984,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	25.181.016,00
Bilanzgewinn	252.000.000,00

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionär*innen auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Organe der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Hong Chow	Leiterin China & International, Unternehmensbereich Healthcare, Merck KGaA	
Reiner Hansert	Business Partner tesa & La Prairie Group Corporate Brand Protection Unit, Beiersdorf AG; Datenschutzbeauftragter, Beiersdorf AG	Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Wolfgang Herz	Geschäftsführer Participia Holding GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Blume 2000 SE ¹ TOPP Holding AG ¹ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: Libri GmbH ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹ TCHIBO GmbH ¹
Uta Kemmerich-Keil	Aufsichtsrätin / Beirätin / Verwaltungsrätin bei verschiedenen Unternehmen	Mitglied des Aufsichtsrats: Biotest AG ² Schott AG ¹ Affimed NV, Niederlande ² Karo Healthcare AB, Schweden ¹ Mitglied des Verwaltungsrats: Klosterfrau Zürich AG, Schweiz ¹
Andreas Köhn	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH	
Jan Koltze	Bezirksleiter, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	Mitglied des Aufsichtsrats: Aurubis AG ² ExxonMobil Central Europe Holding GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Dr. Dr. Christine Martel	Business Executive Officer (BEO) / Geschäftsführerin, Nestlé Suisse S.A.	
Olaf Papier	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Frédéric Pflanz* Stellvertretender Vorsitzender	Chief Financial Officer, maxingvest GmbH & Co. KGaA	Mitglied des Verwaltungsrats: Cambiata Schweiz AG, Schweiz ¹ (bis 21.6.2023) Mitglied des Board of Directors: Cambiata Ltd., British Virgin Islands ¹ (bis 31.1.2024)
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Elektrobau Mulfingen GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹ Wanzl GmbH & Co. KGaA ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: TCHIBO GmbH (bis 31.12.2023) ¹ Wanzl GmbH & Co. Holding KG ¹
Prof. Manuela Rousseau* Stellvertretende Vorsitzende	Senior Advisor Global Diversity & Inclusion, Beiersdorf AG; Professorin an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg	
Kirstin Weiland	Betriebsratsmitglied, tesa SE	Mitglied des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ¹

¹ Nicht börsennotiert. ² Börsennotiert.

* Diversity-Beauftragte des Aufsichtsrats.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidialausschusses	Mitglieder des Prüfungsausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungsausschusses	Mitglieder des Vermittlungsausschusses	Mitglieder des Personalausschusses
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Dr. Dr. Christine Martel Vorsitzende	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Frédéric Pflanz Vorsitzender
Wolfgang Herz	Reiner Hansert	Reiner Hansert	Hong Chow	Olaf Papier	Hong Chow
Frédéric Pflanz	Uta Kemmerich-Keil	Uta Kemmerich-Keil	Dr. Dr. Christine Martel	Frédéric Pflanz	Reiner Hansert
Prof. Manuela Rousseau	Olaf Papier	Dr. Dr. Christine Martel	Frédéric Pflanz	Prof. Manuela Rousseau	Uta Kemmerich-Keil (seit 13.4.2023)
	Frédéric Pflanz	Olaf Papier			Andreas Köhn
					Prof. Dr. Reinhard Pöllath (bis 13.4.2023)
					Kirstin Weiland

Vorstand

Name	Funktion	Verantwortlichkeiten	Mitgliedschaften ¹
Vincent Warnery	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung & Strategie Interne Revision Supply Chain & Qualitätssicherung Forschung & Entwicklung Derma Health Care Konzernkommunikation Nachhaltigkeit Greater China / Südkorea Japan	
Oswald Barckhahn	Europa USA/Kanada	Europa USA/Kanada	
Astrid Hermann	Finance tesa SE	Finanzen & Controlling Recht & Compliance IT tesa SE	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ² Mitglied des Aufsichtsrats: Stora Enso Oyj, Finnland (seit 16.3.2023) ³
Nicola Lafrentz	Human Resources	Personal General Services & Real Estate (Arbeitsdirektorin)	
Grita Loeb sack	NIVEA	Brand Management Digital Marketing	
Ramon A. Mirt	Emerging Markets	Lateinamerika Afrika Asien (ohne Greater China) Russland	
Patrick Rasquinet	Luxury	La Prairie Chantecaille	Mitglied des Aufsichtsrats: Silhouette International Schmied AG, Österreich (seit 14.7.2023) ²

¹ Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf Aktiengesellschaft nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Steuerung und Überwachung des Konzerns auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

² Nicht börsennotiert.

³ Börsennotiert.

Hamburg, 7. Februar 2024

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Beiersdorf Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten Bestandteilen des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die

von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1) Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren bei Gefahrenübergang abzüglich Rabatten, Kundenboni und Skonti sowie Rücklieferungen realisiert. Durch die große Anzahl unterschiedlicher vertraglicher Vereinbarungen und das hierbei auszuübende Ermessen bei der Beurteilung erwarteter Rabatte, Kundenboni und Skonti sowie Rücklieferungen besteht bei der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Daher war die Prüfung der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Beiersdorf Aktiengesellschaft implementierten Prozess für die Umsatzrealisierung und die Abgrenzung erwarteter Rabatte, Kundenboni und Skonti sowie erwarteter Rücklieferungen anhand ausgewählter Geschäftsvorfälle vom Eingang der Bestellung bis zur Abbildung im Jahresabschluss nachvollzogen sowie die Wirksamkeit von in diesem Prozess implementierten Kontrollen getestet und beurteilt. Darüber hinaus haben wir in Stichproben nachvollzogen, ob die vertraglich vereinbarten beziehungsweise gewährten Rabatte, Kundenboni und Skonti und die erfolgten Rücklieferungen periodengerecht von den Umsatzerlösen abgesetzt wurden. Ferner haben wir die Berechnung der noch zu erwartenden Rücklieferungen von Waren und deren Abgrenzung von den Umsatzerlösen analysiert, indem wir unter Berücksichtigung der mit den Kunden getroffenen vertraglichen Vereinbarungen die in Vorjahren getroffenen Annahmen einem Soll-/Ist-Abgleich unterzogen haben. Zum Nachweis der Existenz der Umsatzerlöse haben wir diese unter anderem mit Hilfe von Datenanalysen daraufhin untersucht, ob sie zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt haben und ob diese wiederum durch Zahlungseingänge ausgeglichen wurden. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt betragsmäßig hohe im Dezember 2023 erfasste Buchungen haben wir daraufhin durchgesehen, ob Auffälligkeiten hinsichtlich der Periodenabgrenzung vorliegen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zur Ermessensausübung verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter Textziffer 01.

2) Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Oktober 2016 wurde der Beiersdorf Aktiengesellschaft eine Klage des Insolvenzverwalters der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen (Donau), auf Schadenersatz im Zusammenhang mit einem im Jahr 2013 abgeschlossenen deutschen Kartellverfahren zugestellt. Neben der Beiersdorf Aktiengesellschaft sind sechs weitere Unternehmen beklagt. Die vom Insolvenzverwalter der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen (Donau), gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten gemeinsam erhobene Forderung beläuft sich auf ca. EUR 200 Mio. zuzüglich Zinsen. Diese Klage wurde im Geschäftsjahr 2018 in erster Instanz und im Geschäftsjahr 2020 in zweiter Instanz ohne Möglichkeit der Revision beim Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe abgewiesen. Der Insolvenzverwalter der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen (Donau), hat gegen das Urteil der zweiten Instanz eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH eingelegt. Die Revision wurde auf die Nichtzulassungsbeschwerde des Klägers hin ohne Begründung durch den BGH im Januar 2022 zugelassen. Der BGH hat der Nichtzulassungsbeschwerde stattgegeben, die Entscheidung der zweiten Instanz aufgehoben und die Sache zur neuen Verhandlung zurückverwiesen. Im Zusammenhang mit dem oben genannten abgeschlossenen Kartellverfahren haben in den Geschäftsjahren 2016 bzw. 2017 weitere in- und ausländische Kunden der Beiersdorf Aktiengesellschaft Schadenersatzklagen gegen die Beiersdorf Aktiengesellschaft eingereicht bzw. Schadenersatzansprüche außergerichtlich geltend gemacht. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten erfordert die Abbildung der rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen im Jahresabschluss, dass die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf Aktiengesellschaft wesentliches Ermessen bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist, und hinsichtlich des Umfangs einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung ausüben. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht insbesondere erhebliches Ermessen in Bezug auf die Annahmen zur Höhe des sogenannten „Overcharge“ sowie zur Höhe der sogenannten „Pass-on rate“. Der „Overcharge“ entspricht der prozentualen Differenz zwischen den am Markt tatsächlich beobachteten Preisen und den Preisen, die ohne Vorliegen eines Kartells erwartet werden. Die „Pass-on rate“ entspricht dem prozentualen Umfang, in dem Preiserhöhungen der Lieferanten an die Kunden weitergegeben wurden.

Vor dem Hintergrund der Risiken und möglichen Auswirkung auf den Jahresabschluss aus den Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Kartellverfahren, der Komplexität der jeweiligen Einzelsachverhalte sowie der vorhandenen Ermessensspielräume war die Prüfung der Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Prozesse der Beiersdorf Aktiengesellschaft zur Einschätzung der rechtlichen Risiken nachvollzogen. Im Rahmen dieser Prozesse haben die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf Aktiengesellschaft externe Rechtsanwälte mit Stellungnahmen zur Würdigung der rechtlichen Grundlagen für die geltend gemachten Schäden und einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung, sowie einen externen Gutachter mit Gutachten zur Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens beauftragt. Darüber hinaus haben die gesetzlichen Vertreter eine gerichtliche Entscheidung, die sich auf einen vergleichbaren Schadensersatzfall bezieht, (Hinweisbeschluss vom 12. Oktober 2023 mit dem Aktenzeichen 16 U 97/22 Kart des Kartellsenats des Oberlandesgerichts Schleswig-Holstein, Schleswig - im Folgenden kurz: Hinweisbeschluss) bei der Konkretisierung der Höhe eines möglichen Schadens herangezogen.

Wir haben Rechtsanwaltsbestätigungen von den seitens der Beiersdorf Aktiengesellschaft beauftragten externen Rechtsanwälten eingeholt. Wir haben diese Rechtsanwaltsbestätigungen, ergänzende interne Dokumentationen der Beiersdorf Aktiengesellschaft sowie den Hinweisbeschluss kritisch hinsichtlich möglicher Änderungen der ursprünglichen Risikoeinschätzung und der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens durchgesehen und beurteilt. Unterstützt durch unsere internen Rechtsexperten haben wir die vorliegenden Schadenersatzklagen, Klageerwiderungen, Repliken auf die Klageerwiderungen, Gerichtsurteile sowie sonstige Korrespondenz daraufhin untersucht, ob sie bei der Risikoeinschätzung der gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf Aktiengesellschaft berücksichtigt wurden. Des Weiteren haben wir die Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens in Bezug auf die Höhe des sogenannten „Overcharge“ und die Höhe der sogenannten „Pass-on rate“ nachvollzogen, indem wir das Vorgehen des externen Gutachters gewürdigt sowie die Auslegung und Begründung dieser Parameter im Hinweisbeschluss mit Unterstützung unserer internen Rechtsexperten beurteilt haben. Zusätzlich haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des externen Gutachters gewürdigt. Darüber hinaus umfassten unsere Prüfungshandlungen auch die Beurteilung der Angaben im Anhang der Beiersdorf Aktiengesellschaft zu den rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Abbildung der rechtlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den Angaben zu den rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG“ unter „Schätzungen und Annahmen“ sowie im Abschnitt „Sonstige Angaben“ unter Textziffer 22.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzern-Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „Beiersdorf_AG_JA+LB_ESEF_2023-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Jahresabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Jahresabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006 als Abschlussprüfer der Beiersdorf Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Britta Siemer.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- Nichtfinanzielle Erklärung
- Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie „Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Beiersdorf Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG“

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die weder nach §§ 289, 289a HGB bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben, noch nach DRS 20 gefordert sind:

- Abschnitt „Auf starkem Fundament aufbauen: Kultur - Core Values- - Fähigkeiten - Care Beyond Skin“ des Kapitels „Geschäft und Strategie“
- Abschnitte „Produkt-Highlights“; „tesa - Produkt- und Technologie -Entwicklung“ des Kapitels „Forschung und Entwicklung“
- Kapitel „Menschen bei Beiersdorf“
- Kapitel „Nachhaltigkeit“
- Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ des Kapitels „Risikobericht“.

2. Weitere Sonstige Informationen

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, die uns bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wurden, insbesondere die Abschnitte:

- Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB
- Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG
- die Abschnitte „Magazin“, „Brief des Vorstandsvorsitzenden“ und „Beiersdorf Aktie und Investor Relations“

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltlichen Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Hamburg, 21. Februar 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Janze
Wirtschaftsprüfer

Siemer
Wirtschaftsprüferin

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 7. Februar 2024

Der Vorstand



Vincent Warnery
Vorsitzender des Vorstands



Oswald Barckhahn
Mitglied des Vorstands



Astrid Hermann
Mitglied des Vorstands



Nicola D. Lafrentz
Mitglied des Vorstands



Grita Loeb sack
Mitglied des Vorstands



Ramon A. Mirt
Mitglied des Vorstands



Patrick Rasquinet
Mitglied des Vorstands

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Beiersdorfstraße 1-9
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations
Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet
www.beiersdorf.de

The Annual Financial Statements of Beiersdorf AG are also available in English.

Die Onlineversionen der Beiersdorf Finanzpublikationen stehen unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/finanzberichte-und-praesentationen zur Verfügung.

Finanzkalender

2024

16. April

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2024

18. April

Hauptversammlung

7. August

Halbjahresbericht 2024

24. Oktober

Quartalsmitteilung
Januar bis September 2024

2025

Februar/März

Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2025,
Bilanzpressekonferenz,
Finanzanalystenkonferenz

April

Hauptversammlung

April/Mai

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2025

August

Halbjahresbericht 2025

Oktober

Quartalsmitteilung
Januar bis September 2025